



Anlagealternativen im Niedrigzinsumfeld

Im Interview: Sergej Crasovschi, Gründer & Geschäftsführer der Portfolio Advice GmbH

S. 60

Guided Content Smart Beta

mit
BNP Paribas AM
Lyxor ETF
UBS AM
UniCredit

S. 22

Guided Content Betriebliche Altersvorsorge 2018

mit
Die Bayerische Gothaer
Basler Inter

S. 112

D 4,50 € | A 5,10 €
CH 6,90 CHF | LUX 5,30 €



IKONEN DER FINANZINDUSTRIE

DAS ERFOLGSREZEPT DES PTAM GLOBAL ALLOCATION UI – MISCHFONDS

IM INTERVIEW MIT MEIN GELD: PROF. DR. STEFAN DUCHATEAU, ANLAGEBERATER BEI PT ASSET MANAGEMENT.

Inklusive großem Mein Geld
Weihnachts-Gewinnspiel
ab Seite 146



Vielfalt

Exchange Traded Funds, von Factor Investing bis Währungssicherung. **UBS ETF.**



CAROLINE SOLF
Backoffice



DORIS BÖKER
Onlineredaktion



JAN SCHRÖTER
Onlineredaktion



ELLEN LUDWIG
Redaktion



INGO BLISSE
Redaktion



MANUELA BLISSE
Redaktion



UWE LEHMANN
Redaktion



CLEMENS HEITMANN
Redaktion



SILVIA DINTER
Redaktion



PASCAL BARGINDA
Layout



ISABELLE HÄGEWALD
Chefredakteurin Mein Geld



Was war – was kommt...

Das Jahr 2017 war politisch gesehen ein sehr turbulentes Jahr. Angefangen mit den verwirrenden Äußerungen vom US-Präsidenten Donald Trump, bis hin zu den stockenden Brexitverhandlungen und diversen nationalen Wahlen in den europäischen Ländern. Zudem haben die Verhaftungen deutscher Staatsbürger in der Türkei, der Krieg in Syrien und die Drohgebärden aus Nordkorea die geopolitische Lage weiter unter Spannung gesetzt. Normalerweise hätten die Finanzmärkte auf diese Unsicherheiten mit einer entsprechenden Volatilität reagieren müssen.

Doch die Schwankungen an den Finanzmärkten blieben weitestgehend aus - und wenn die Märkte eine Reaktion zeigten, stabilisierten sie sich anschließend wieder relativ schnell. Gleichzeitig stieg das Anlagevolumen in Aktien und Anleihen, als ob es keine Grenzen nach oben gäbe. Dementsprechend verzeichnet die europäische Fondsindustrie Mittelzuflüsse in Rekordhöhe und dadurch getrieben neue Höchststände bei den verwalteten Vermögen.

Aber was passiert, wenn es im Jahr 2018 zu der lang erwarteten Zinswende kommt? Wird einer oder möglicherweise mehrere Zinsschritte der europäischen Zentralbank dazu führen, dass die Märkte einbrechen oder passiert wie in Amerika nichts und Märkte machen weiter wie zuvor?

Die Versicherungskonzerne würde eine Erhöhung der Leitzinsen begrüßen, da dies die Auszahlung der laufenden Verträge erleichtern würde. Dennoch sollte sich die Assekuranz nach anderen Lösungen umschauen. Eine Möglichkeit wäre sicherlich eine flexiblere Anlagepolitik, mit der die Versicherer einen größeren Teil der Kundengelder in Aktien investieren können, um die benötigten Erträge zu erwirtschaften.

In einem Zeitalter, in dem sich die Trends an den Finanzmärkten mit hoher Geschwindigkeit entwickeln, wären flexible Anlagestrategien in Kombination mit sinnvollen Regulierungen sicherlich eine gute Möglichkeit, das Geld der Versicherten gewinnbringend anzulegen. Ein solcher Schritt benötigt aber ein radikales Umdenken bei den Anbietern und den Aufsichtsbehörden.

Die Mein Geld Medien Gruppe hat auch im Jahr 2017 über die Trends an den Kapitalmärkten und bei Anlageprodukten berichtet und nach Lösungen für die intelligente und nachhaltige Kapitalanlage gesucht. Wir danken unseren Lesern für die Aufmerksamkeit, die unser Magazin, unsere Filme und unsere Internetseite von Ihnen erhalten haben - und wir danken unseren Kunden und Medienpartnern für ihre engagierte Unterstützung bei der Berichterstattung. Das gesamte Team der Mein Geld Medien Gruppe freut sich auf die Herausforderungen im Jahr 2018.

Wir wünschen allen Lesern gesegnete Feiertage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018!

Ihre Isabelle Hägewald

EDITORIAL



ANDRÉ WEISS
Mediaproduktion



THILO SCHMIDT
Kameramann



FRIEDRICH SCHÖNING
Kameramann



CONNY BEISSLER
Kamerafrau



JESSICA ZIMMERLING
Layout

Das Erfolgsrezept des PTAM Global Allocation UI – Mischfonds

Die Vermeidung kurzfristiger Risiken ist eines der Hauptanliegen deutscher Anleger. Doch genau das kann teuer werden. Vor diesem Hintergrund bietet PTAM Global Allocation UI eine dynamische Anpassung der Anlageklassen und folgt der Investmentstrategie des wissenschaftlichen Modells von Prof. Dr. Stefan Duchateau.

Es sind elementare Überlebensmechanismen, die Anleger dazu bringen, Verluste mehr zu fürchten als sich über Gewinne zu freuen. Ein menschlicher Grundinstinkt, der dazu führt, dass man sich früh von Investments trennt und damit langfristige Renditeperspektiven verringert. Um die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes im Gesamtportfolio zu reduzieren, werden vermeintlich riskante Anlageklassen wie Aktien zugunsten festverzinslicher Anlagen reduziert, selbst wenn diese als ertragschwach bekannt sind.

GEFAHR DER KURZFRISTIGEN RISIKOVERMEIDUNG

Der durchschnittliche Anleger verfügt über einen Zeithorizont von sechs Jahren. Will er in einem ausgewogenen, aus Aktien und Anleihen bestehenden Portfolio mit einer 90-prozentigen Wahrscheinlichkeit ein positives Ergebnis erzielen, so muss er umso mehr Staatsanleihen aufnehmen, je niedriger die Verzinsung dieser Anleihen ist. So verbauen sich Anleger die Aussicht auf Rendite und gehen langfristig ein höheres Risiko ein.

Die meisten deutschen Anleger weisen eine mittlere Risikoneigung auf und suchen nach einem Produkt mit ausgewogenem Risikoprofil. Der Mischfonds der PTAM Global Asset Allocation UI unterliegt einer Prüfung, wieviel Risiko für die erwartete Rendite eingegangen werden muss. Danach wird das Portfolio gesteuert.

Der Mischfonds ist für eine „Vermögensverwaltung in einem Produkt“ geeignet und bietet genau das, was der Großteil der Anleger sucht. Dabei liegt die erwartete Rendite gegenüber klassischen Investments wie beispielsweise Spareinlagen oder Anleihen wesentlich höher.

ERFOLGSREZEPT DURCH AUSGEWOGENES RISIKOPROFIL UND DYNAMISCHE ANPASSUNG DER ANLAGEKLASSEN

90 Prozent der langfristigen Erträge des Fonds sind auf die Asset Allocation zurückzuführen, 10 Prozent auf die Auswahl der Einzeltitel. Es wird ausschließlich in sehr liquide Vermögenswerte investiert, wodurch schnell und flexibel auf veränderte Marktsituationen reagiert werden kann. Des Weiteren bietet der Mischfonds ein ausgewogenes Risikoprofil, in dem der Aktienanteil nicht unter 40 und nicht über 60 Prozent liegen darf. Bei der Auswahl der Einzeltitel setzt man auf Qualitätsunternehmen vordringlich aus Europa und den USA mit geringer Verschuldung, nachhaltigem Gewinnwachstum und hoher Dividendenrendite.

PTAM Global Allocation UI investiert in langfristige, festverzinsliche Wertpapiere, die von Staaten oder qualitativ hochwertigen Unternehmen ausgegeben werden, Aktien und Immobilienaktien sowie Geldmarktinstrumente. Der Fonds verfügt über eine dynamische Wertsicherungsstrategie. Anleger sollen nach sechs Jahren einen Fondswert mindestens in Höhe ihrer Einstiegssumme erhalten. Der angestrebte zusätzliche Gewinn soll ebenfalls dauerhaft gesichert werden (Profit-Lock-in). Die Absicherung des Portfolios kommt dabei ohne den Einsatz von kostspieligen Derivaten aus. Die Wertsicherung erfolgt durch eine flexible Anpassung der Asset Allocation, sofern die Marktprognose dies erfordert.

Der PTAM Global Allocation UI erzielte seit Auflage Ende 2011 eine durchschnittliche Rendite von 8,57 Prozent pro Jahr. Die Fondskapazität beträgt etwa 50 Millionen Euro. Zusammen mit dem belgischen Schwesterfonds beläuft sich der Fonds auf rund 90 Millionen Euro.



Bild: Shutterstock.com / pogonici

OFFENE INVESTMENTFONDS

Mit deutschen Aktien vom globalen Wirtschaftswachstum profitieren

Im internationalen Vergleich galt der deutsche Aktienmarkt bis Ende der 1990er Jahre für Investoren eher als uninteressant. Zwar hatte das Label „Made in Germany“ weltweit einen erstklassigen Ruf, denn Waren und Dienstleistungen aus Deutschland galten als qualitativ hochwertig und technisch ausgereift, aber die Struktur des deutschen Aktienmarktes mit den vielen Überkreuzbeteiligungen, der sogenannten „Deutschland AG“ und der fehlenden internationalen Ausrichtung des Berichtswesens der Unternehmen, machten den Markt für ausländische Investoren uninteressant. Dies änderte sich Ende der 1990er Jahre aufgrund von Gesetzesänderungen, die es den Unternehmen vereinfachten, ihre Beteiligungen zu veräußern. Zudem wollten die deutschen Unternehmen, im Zuge ihrer Internationalisierungsstrategien, auch für ausländische Kapitalgeber interessant werden und passten ihre Berichtslegung entsprechend an.

VERSCHIEDENE HANDELSSEGMENTE SORGEN FÜR TRANSPARENZ

Aus Anlegersicht kann der deutsche Aktienmarkt, auf Basis der Größe der Unternehmen, in Segmente aufgeteilt werden, die sich in verschiedenen Indizes (DAX, MDAX, SDAX, etc.) widerspiegeln. Zusätzlich kennt die Deutsche Börse noch verschiedene Handelssegmente, wie zum Beispiel den Prime Standard, in denen die Titel nach den zu erfüllenden Qualitätsstandards unterschieden werden.

Die wichtigsten Segmente nach der Marktkapitalisierung sind der DAX, der die 30 größten Unternehmen zusammenfasst, die mittelgroßen Unternehmen werden im MDAX abgebildet, während der SDAX aus Unternehmen mit einer geringen Marktkapitalisierung besteht. Neben der Marktkapitalisierung müssen die Unternehmen jeweils noch weitere Qualitätsstandards, zum Beispiel bei der Berichtslegung, erfüllen, um in die verschiedenen Indizes aufgenommen zu werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 16.



SACHWERTANLAGEN / IMMOBILIEN

MiFID II – niemand weiß, wo die Reise hingeht

Der Guided Content zum Thema Sachwertanlagen.

Die Sachwertbranche tut sich in der Vorbereitung zu MiFID II schwer, die Politik schafft es nicht, konkrete Informationen bezüglich der freien Vertriebe herauszugeben. In knapp einhalb Monaten steht Weihnachten vor der Tür und spätestens am 3. Januar des neuen Jahres sollte das Finanzmarktnovellierungsgesetz (FiMaNoG) in Kraft treten. Die EU-Finanzmarktrichtlinien MiFID II werden in deutsches Recht umgesetzt, danach kommt eine komplette Neufassung des Wertpapierhandelsgesetzes. Somit müssen alle Vertriebe von Sachwertbeteiligungen und auch Emissionshäuser sich neu aufstellen. Dieses gilt dann ebenso für Offerten, die sich bereits im Vertrieb befinden. Es ist weder ein Bestandsschutz noch eine Übergangsfrist vorgesehen.

Doch keiner scheint vorbereitet zu sein und sogar die Akteure von Sachwertanlagen geben zu, dass der Zustand ähnlich ist wie im Jahr 2012. Die Folgen des Absatzes der geschlossenen Fonds war damals desaströs. Er brach innerhalb von einem Tag ein und konnte sich nie wirklich erholen. Schläft die Politik oder hat sie keine wirkliche Lösung? Sind diese Überregulierungen noch sinnvoll oder schaden sie mehr den Anlegern und den Emissionshäusern?

Man möge hoffen, dass die Politik rechtzeitig aufwacht, um weitere Bad News und hohe Kosten zu verhindern.

MEIN GELD

MAKLER / FINANZDIENSTLEISTER
**Jubiläum im Zeichen
 der Veränderung**

Vor genau zehn Jahren traten sowohl die Vermittlerrichtlinie als auch das neue VVG in Kraft. Grund genug, die gesammelten Erfahrungen zu analysieren und sich auf die neuen Regulierungsvorgaben vorzubereiten. In einer Umfrage blicken erfahrene Vermittler auf die Marktveränderung zurück, bewerten die dienstleistungsorientierte Arbeit mit ihren Kunden und nehmen Stellung zu den bevorstehenden Neuerungen.

Unter der Überschrift „Was hat sich durch die Vermittlergesetzgebung von 2007 für Kunden und Vermittler geändert?“ beantworteten Vermittler, die länger als zehn Jahre ihrer Tätigkeit nachgehen, Fragen zu den Auswirkungen der damals

vom Gesetzgeber eingeführten Regulierungen. Das Resümee zeigt sich zwiespältig bis ablehnend und wirft Fragen zur Sinnhaftigkeit von reglementierenden, gesetzlichen Neuerungen auf.

**ZUGANG ZUM VERMITTLER-
 BERUF UMSTRITTEN**

Positiv äußerte sich die überwiegende Mehrheit der Befragten zu der damaligen Einführung von gesetzlichen Regelungen für die Zugangsvoraussetzungen für Vermittler im Versicherungsvertrieb. Diese sorgten, so die Umfrageteilnehmer, für eine langfristige Qualitätsverbesserung der in ihrem Segment neu hinzugewonnen Vermittler.

Lesen Sie weiter auf Seite 104.



Bild: Shutterstock.com / Pressmaster

GUIDED CONTENT

Betriebliche Altersvorsorge 2018

Die Bundestagswahl 2017 bringt politische Veränderungen, das steht fest. Wird die neu zusammengesetzte Regierung bei der betrieblichen Altersvorsorge einen anderen Weg einschlagen als Frau Nahles? Das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) – und damit auch das Sozialpartnermodell – ist verabschiedet und wird am 01.01.2018 in Kraft treten. Wird dieses Gesetz mit Leben gefüllt werden? Und welche Rolle nimmt das neue „Sozialpartnermodell“ bei der Verbreitung der betrieblichen Altersvorsorge ein?

Lesen Sie weiter auf S. 114



Bild: Shutterstock.com / sirtravels

LIFESTYLE

Großes Mein Geld Weihnachts-Gewinnspiel

Mitmachen und gewinnen!

Auch in diesem Jahr haben unsere Reise- und Lifestyle-Partner wieder attraktive Preise für unsere Leser zur Verfügung gestellt.

Nehmen Sie teil am großen Mein Geld Weihnachts-Gewinnspiel und mit ein wenig Glück gewinnen Sie einen unserer tollen Preise und können es sich schon bald mal wieder richtig gut gehen lassen.

Um zu gewinnen schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Großes Mein Geld Weihnachts-Gewinnspiel“ an info@mein-geld-medien.de. Einsendeschluss ist der 06. Dezember 2017. Die Preise werden unter allen Einsendern ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DIE PREISE WERDEN GESTIFTET VON:

- Alpegg Chalets
- Sportiv-Hotel Mittagkogel
- Weingut Nett
- Hotel Sportalm Zauchensee
- Silena, The Soulful Hotel
- Luce della Vite
- Wainando Travel GmbH
- Parkhotel de Wiemsel
- ARBOREA Marina Resort Neustadt
- INFINITY Hotel Munich
- Weingut Feudi di San Gregorio
- www.kochmesser.de
- All-Clad
- Geldermann



Bild: Shutterstock.com/ecco